

Jordaniens Wadi Rum

Echos der arabischen Revolte

Von Ian Stalker

Wendy Botham schickt ihre Gäste seit mehr als 1.001 Nacht mit Geländewagen durch das Wadi Rum Jordaniens und ermöglicht es Ihnen eine manchmal mondähnliche Landschaft zu erkunden, die die berühmteste Wüstenbewohnerin Jordaniens als "ausgedehnt, widerhallend und gottgleich" bezeichnet.



Botham ist eine nach Jordanien verpflanzte Amerikanerin, die in der Nähe vom berühmten archäologischen Highlight Petra lebt. Sie leitet 'Petra Moon Tourism Services' und bietet Touren ins Wadi Rum an, das schon Lawrence von Arabien, dem Anführer der arabischen Revolte, als Basis diente.

Die Kunden von 'Petra Moon Tourism Services' haben die Wahl: In einem bequemen Nissan Patrol Geländewagen zu reisen oder eher die traditionelle Erfahrung zu wählen, die mehr Zeit kostet, aber weniger Komfort bietet: das Kamel. Eine Art der Fortbewegung, die schon die berühmte Wüstenpatrouille nutzte, um die Gegend aus Sand und Bergen, im Auge zu behalten, die in ungewöhnlich geformten Felsenanordnungen auf bis zu 1.500 Meter ansteigt.

Die meisten Gäste entscheiden sich für die geführte Geländewagenvariante, zumal die Behörden vor Alleingängen warnen und die Gefahr sich bei extremen Temperaturen zwischen Hitze und Gefrierpunkt in der Wüste zu verirren, "zu einer überlebenswichtigen

Angelegenheit" werden kann.

Reisende finden keine geteerten Straßen innerhalb der Region vor. Wege und Tracks wurden von den Tourismus Anbietern geschaffen. Sie bieten Touren mit Beduinen an, die auf dem Land ihrer Vorfahren leben. "Hat man die Siedlung am Eingang des Wadi Rums hinter sich, gibt es nur noch Sand", sagt Botham, mit sofortigem Off-Road Erlebnis in einem Teil der Welt, der von Händlern auf Kamelen seit tausenden von Jahren durchkreuzt wurde.

Ohne Vierradantrieb sinken sie "bis über die Radkappen" in den Sand ein, warnt Botham. "Die meiste Zeit, fahren Sie dorthin, wohin sie der Wind trägt", sagt der ansässige Tourguide Ibrahim Abdel-Haq.

Das Wahrzeichen Wadi Rums ist der Berg Lawrence, der auch die sieben Pfosten der Weisheit genannt wird und in dem Besucher alte Felsmalereien bestaunen können.

Auf einer Tour durch die Region, kann man dort unter einem sternklaren Himmel übernachten. "Es gibt kein [künstliches] Licht,

keine Geräusche, nichts kommt zwischen Dich und die Sterne", sagt Botham. "Es ist atemberaubend."

"Alles, was Sie sehen, sind Sterne, Milliarden von leuchtenden Sternen aus allen Richtungen", sagt Abdel-Haq und erwähnt, dass neben Landrovern, der Isuzu Trooper, der Toyota Land Cruiser und der Nissan Patrol von den Firmen benutzt werden, die Touren ins Wadi Rum anbieten.

Botham fügt hinzu, dass solche modernen, robusten und zuverlässigen Fahrzeuge es den Gästen ermöglichen, schnell große Gebiete anzusehen und die berühmte Wüstenlandschaft auf eine viel bequemere Art und Weise zu entdecken, als noch Lawrence oder die Händler aus früheren Zeiten, die auf Kamele angewiesen waren. "Wir werden immer wieder nach Kameltrecks gefragt, die damit enden am Ende des Tages zurück laufen zu müssen" erzählt sie lachend.

Weitere Informationen unter: www.petramoon.com oder über info@petramoon.com ■